

Themen am WVS-Zentralkurs 2014

Sicher fällen, gesund bleiben

Am Weiterbildungstag für die Lehrkräfte von Waldwirtschaft Schweiz ging es unter anderem um Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

«Viele Mannstunden haben wir im letzten Jahr für die Entwicklung von Technik und Methodik investiert», erklärte Roger Sacher, Lehrkräfteverantwortlicher der Waldwirtschaft Schweiz. «Wir haben unter anderem diverse Messen und Deutsche Forstschulen besucht und uns überlegt, was wir – evtl. in angepasster Form – übernehmen könnten.» Entsprechend wurden einige interessante Neuerungen vorgestellt.

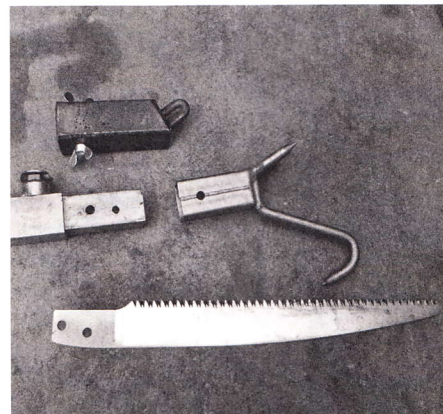
So umfassen die Ausrüstungen für Kurse nun auch eine Schubstange zum Anbringen des Zugseiles. Diese ist in Deutschland schon weitverbreitet im Zusammenhang mit der «Königsbronner Anschlagtechnik». Diese Stange aus Aluminium erleichtert das Anbringen des Zugseiles ganz ohne Kletterei oder Einsatz einer Leiter bei seilunterstützter Fällung. Die Stange lässt sich auf 4,7 m ausziehen und ermöglicht es, das Zugseil am Stamm bis max. ca. 6 m über Boden zu befestigen. Es gibt eine Methode für astfreie Stämme und eine andere für Stämme mit Ästen. In Deutschland wird meistens mit Dyneemaseilen gearbeitet, da diese viel leichter sind. In den WVS-Kursen hingegen kommen speziell lange Stahlseil-Würgestruppen zum Einsatz, weil die teuren Kunststoffseile heikler auf Beschädigungen sind und deswegen vor jedem Einsatz von einem Spezialisten geprüft werden müssen. Dies lässt sich in den WVS-Kursen nicht gewährleisten.

Gesundheitsförderung

Ein weiterer Schwerpunkt war die Gesundheitsförderung. Waldwirtschaft Schweiz hat zusammen mit der Bewegungspädagogin Sabine Blum ein Konzept erarbeitet, um «Kaltstarts» bei der Arbeit zu vermeiden. «Jede Maschine lässt man warm laufen, nur der Mensch muss sofort Leistung zeigen», erklärt Frau Blum. Das funktioniert aber eben auch nicht. Sie propagiert einige wenige Übungen, welche man gezielt nach einer Pause, oder in den Kursen nach einer Instruktion durchführen kann. Durch das Vermeiden des



Die Kursteilnehmer konnten sich in der Handhabung der Schubstange üben. Die Methode funktioniert bei allen Bäumen. Es braucht eine Hilfsperson. Handschuhe und Helm sind zwingend!



Die Schubstange kann verschiedene Werkzeuge tragen. Alle Teile sind im WVS-Shop erhältlich.



Einsatz der Leiter: Die Sicherung mit einem kleinen Spanset bringt mehr Sicherheit als eine zweite Person.



Welche Hilfsmittel bei wie starken Rückhängern?

«Kaltstarts» werden Verletzungen stark reduziert. Die WVS-Instruktoren sind nun vorbereitet, diese Ideen in der Saison 14/15 zu verbreiten.

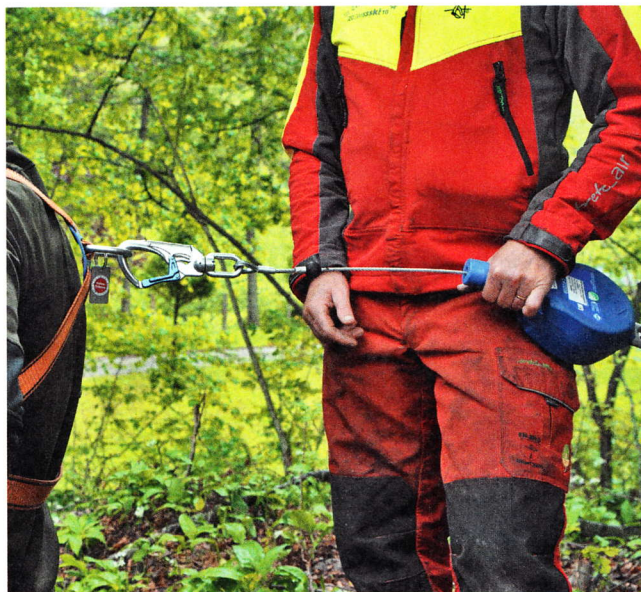
Neue Kurse

Wegen der politisch gewollten Förderung der Biodiversität steht im Wald immer mehr Totholz. Von diesem geht insbesondere bei Fällarbeiten eine nicht zu unterschätzende Gefahr aus. Ab ca. Januar 2015 wird deshalb der WVS einen zweitägigen Weiterbildungskurs für gefährliche Fällungen im Totholz anbieten. Der Grundinhalt des Kurses ist eine präzise Baum- und Umgebungsbeurteilung. Tote Bäume – oder auch solche in der Umgebung – werden mit einem speziellen Fällschnitt vorbereitet. Sobald sich niemand mehr im Gefahrenbereich befindet, wird der Fall per Winde ausgelöst. Auch hier kommt die vorhin erwähnte Schubstange zum Einsatz.

Die Kletterkurse werden neu organisiert. Vorgesehen sind ein Grundlagen- und ein Weiterbildungskurs, letzterer mit Motorsägeneinsatz. Die Abklärungen zu diesen Kursen sind aber noch im Gange, insbesondere bestehen Unklarheiten mit den Factsheets der Suva (siehe auch W+H 3/2014, S. 14). Bei einigen Sicherheitsaspekten möchte der WVS sogar weiter gehen, als die Suva dies in den an der Forstmesse 2013 in Luzern vorgestellten Factsheets fordert.

Walter Tschannen

Sabine Blum, dipl. Bewegungspädagogin, ging u.a. auf das Vermeiden des «Kaltstarts» ein. Ziel ist es, den gesamten Körper auf eine anstehende Belastung vorzubereiten. Ein gut vorgewärmter Körper reagiert schneller und koordiniert besser, das vermindert nachweislich die Verletzungsfahr zum Beispiel durch Stürze.



Für die Sicherung im steilen Gelände hat es in den Kursausrüstungen neu ein Höhensicherungsgerät. Dieses funktioniert ähnlich wie ein Sicherheitsgurt im Auto, d.h., es ist immer gespannt und blockiert bei plötzlicher Bewegung. Das Stahlseil ist 6 m lang. Das vorgestellte System ist nicht zugelassen für «Arbeiten am hängenden Seil».

Gute Erfahrungen mit «Master Green»

Neu setzt Waldwirtschaft Schweiz in den Kursausrüstungen ein vollständig biologisch abbaubares Reinigungsmittel ein. «Master Green Ultimate Plus» ist ein wasserverdünnter, nicht brennbarer Industriereiniger mit hohem pH-Wert (unverdünnt pH 12–13). Ökologisch ist die Flüssigkeit unbedenklich. Wegen dem hohen pH-Wert wird dem Anwender empfohlen, Handschuhe zu tragen, vor allem wenn die Exposition längere Zeit anhält. Nach Beenden der Arbeit Hände waschen!

Das Produkt wird in der Schweiz hergestellt und kann nun auch im WVS-Shop bezogen werden. Nach den Erfahrungen in den Kursen und auch in der WVS-Werkstatt (Jean-Luc Schenk) ist das Mittel gut geeignet, um Motorsägen zu reinigen. Öl und Fett löst es problemlos, und selbst Harz lässt sich entfernen, wenn man dem Mittel genug Zeit zum Einwirken lässt (mindestens 2 Minuten!). Wichtig ist aber wie bei jedem flüssigen Reinigungsmittel, dass man vorher groben Schmutz mechanisch entfernt.

Master Green Ultimate Plus ist auch für Teilereiniger und Hochdruckreiniger (kalt genügt) geeignet. Achtung: Das Reinigungsmittel selber ist biologisch abbaubar – aber die damit entfernten Verschmutzungen sind es nicht immer!



Das kann passieren, wenn der Auspuff der Motorsäge nicht richtig angeschraubt wird!